Schafften es diesmal nicht, ihre Leistung in ein brauchbares Ergebnis umzumünzen: Klemens Hofer und Barbara Westermayer. *Foto: Regina Courtier*

WM war diesmal eine Enttäuschung

Tanzsport | Für Klemens Hofer und Barbara Westermayer lief es in Warschau nicht nach Wunsch.

Von Peter Sonnenberg

Am Samstag fand im polnischen Warschau die Weltmeisterschaft im Kombinationstanz statt. Die amtierenden österreichischen Staatsmeister Klemens Hofer aus Auersthal und Barbara Westermayer (Matzen) blieben beim Saisonhöhepunkt allerdings hinter ihren Erwartungen und Möglichkeiten zurück und belegten nur Platz 29. Den Weltmeistertitel sicherten sich Konstantin Gorodilov/Dominika Bergmannova aus Estland.

Die zuletzt erzielten Ergebnisse vor der WM zeigten die starke Form, in der sich Hofer/Westermayer befinden. Trotz einer guten tänzerischen Leistung schafften sie es dieses Mal aber nicht ins Viertelfinale. Der 29-ste Platz ist für die aktuell Neuntplatzierten der Weltrangliste eine Enttäuschung. „Obwohl wir auch aus der Sicht unseres Coaches Vladimir Slon eine gute Leistung gezeigt haben, sind wir weit hinter unseren Zielen geblieben. Dementsprechend sind wir enttäuscht", fand Hofer klare Worte.

Auch Westermayer war etwas ratlos: „Das Wochenende in Warschau war tänzerisch gut, ergebnistechnisch leider weniger. Dabei waren Licht, Musik und die Atmosphäre in der Halle sehr schön. Allerdings war die Konkurrenz auch sehr, sehr stark."

Die Bezeichnung „Zehn Tänze" (auch Kombination) beschreibt im Tanzsport das Tanzen aller zehn klassischen Turniertänze in einem Wettbewerb, welches von vielen als die „Königsdisziplin" aufgefasst wird. Dabei handelt es sich um die Tänze Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep aus dem Bereich der Standardtänze sowie Samba, Rumba, Cha-Cha-Cha, Paso Doble und Jive.